

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	39 (1966-1967)
Heft:	8
Rubrik:	Schulfunksendungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tige Schulzucht gelingt nimmer, die Schule wird entweder zuchtlos oder ein Zuchthaus».³⁰

Für unser Thema bedeutet dies: Echte Disziplinschaffen wir da, wo wir als Lehrer mit unserem ganzen Wesen in der Schule stehen, in einer unmittelbaren geistig-seelischen Berührung mit den Schülern, in einer gemüthaften und geistigen Konzentration, die unsere ganze Hingabe, unser ganzes Anwesen-Sein fordert, und die in einer Selbstzucht besteht, die sich alle Lässigkeit und Gleichgültigkeit verbietet, die aber, bei aller inneren Gespanntheit doch wiederum der Freiheit Raum läßt; einer Freiheit allerdings, die alles andere ist als bloße Willkür und Sich-gehen-Lassen, sondern die den Menschen erst frei macht von dem selbstischen Drang und Getriebensein, damit Distanz schafft und Raum ausspart für Gelassenheit und Humor und die den Menschen frei macht für die Erkenntnis des wahren Wesens der Dinge und für die liebende Anerkennung der anderen Geschöpfe in ihrem Eigen- und Anderssein.

Die Fortsetzung des Artikels «Die Bedeutung des Lateins für die Geisteswissenschaften» folgt in der nächsten Nummer.

AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN

Generalversammlung des Zentralverbandes vom 1. September 1966 in Fétan

In der Aula des Töchterinstituts mit dem herrlichen Blick auf die Engadiner Dolomiten begrüßte der Zentralpräsident, Herr Dr. Gschwind, die anwesenden 56 Mitglieder und freute sich, daß trotz des weiten Weges eine so große Zahl von Schulleitern aus der französischen Schweiz erschienen war. Der Gemischte Chor Fétan, die Frauen in der leuchtenden Engadiner Tracht, ergänzte den Willkommgruß durch romanische Lieder, die allen Freude machten.

Der Präsident freut sich über die gute Entwicklung unserer Schulen, warnt aber auch vor einigen negativen Erscheinungen, die dem Vorstand gelegentlich zu schaffen machen und mahnt zur Wachsamkeit; nur solide Arbeit kann den guten Ruf der Privatschulen erhalten. Warme Worte fand er für die verstorbenen drei Kollegen, R.-P. Schwarz, den Gründer der Châtaigneraie in Founex, Dr. Erich Tobler, der längere Zeit das Landerziehungsheim Hof Oberkirch leitete, und Dr. Paul Keller, der mittler aus seiner Arbeit am Humboldtianum in Bern durch den Tod abberufen wurde. Alle drei haben sich auch um den Verband der Privatschulen verdient gemacht.

Der Bericht des Zentralpräsidenten und die Berichte der Kommissionspräsidenten über die verflossenen zwei Jahre wurden diskussionslos angenommen, ebenso die beiden Jahresrechnungen und das Budget für 1966.

Da nach den Statuten das Präsidium für die nächsten zwei Jahre der französischen Schweiz zusteht, wurde Père José Rey, Leiter des Instituts Florimont in Genf, mit Beifall als neuer Zentralpräsident gewählt, neuer Vizepräsident wird Herr Dr. Karl Gademann, Institut auf dem Rosenberg in St.Gallen. Herr Yves Le Pin vom Collège Protestant in Founex wird als neuer Aktuar amten, Herr Jean Du Pasquier von der Lémania in Lausanne als Kassier. Die Wahlen in die ständigen Kommissionen ergaben nur geringfügige Änderungen.

Eine Vereinbarung mit der Krankentaggeldversicherung Exfour wurde einstimmig angenommen; sie sichert unsern Mitgliedern den freiwilligen Eintritt mit den gleichen Rechten, wie sie die Gründungsmitglieder haben.

Herr Gschwind verdankte zum Schluß die gute Zusammenarbeit im Vorstand und in den Kommissionen. Aus der Mitte der Versammlung wurde seine Arbeit herzlich verdankt, ebenso am Bankett durch den neuen Zentralpräsidenten und am Schluß der ausgezeichneten pädagogischen Tagung durch Herrn Jean Du Pasquier. Der Dank richtete sich auch an das Töchterinstitut für den guten Empfang und an die internen Helfer. Sch.

S C H U L F U N K S E N D U N G E N

21. Nov./2. Dez.: *Lawinen*. Die Hörfolge von Hugo Hägggi, Kilchberg ZH, erläutert folgende Themen: Begriff der Lawine, Lawinengefahr und -katastrophen, Lawinenverbauungen, Gefahren für den Skifahrer und Rettungsdienst. Vom 6. Schuljahr an.

24. Nov./29. Nov.: *Z'Basel an mi'm Rhi*. E Gedicht – e Melodie – e Lied: Die Dialektsendung von Peter Holenstein Basel, umfaßt die Schilderung der «Schauplätze» der einzelnen Strophen, die Geschichte der Melodie und verschiedene Variationen des Themas. Vom 5. Schuljahr an.

30. Nov./6. Dez.: *Arnold Böcklin: «Pan erschreckt einen Hirten»*. Die vierfarbigen Reproduktionen zur Bildbetrachtung von Erich Müller, Basel, können zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40–12635, Schweiz. Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, bestellt werden. Vom 6. Schuljahr an.

1. Dez./7. Dez.: *Neuzeitliche Alpwirtschaft im Wallis*. In der Hörfolge zum staatsbürgerlichen Unterricht von Paul Schenk, Bern, wird die großzügige Sanierung im Turtmannatal in Einzelheiten geschildert. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

5. Dez./16. Dez.: *Benjamin Franklin fängt Blitze*. Die Hörfolge von Willi Fehse will am Beispiel von Franklins Lebenslauf darstellen, wie der große Erfinder und Staatsmann durch sein Werk und seine Menschlichkeit zum Urbild des Amerikaners geworden ist. Vom 7. Schuljahr an.

8. Dez./13. Dez.: *Die Maul- und Klauenseuche*. Die Hörfolge zum staatsbürgerlichen Unterricht von Dr. med. vet. Isidor Bürgi, Frick, behandelt den Seuchenzug 1965/66, die Tierseuchengesetzgebung, das Krankheitsbild sowie die Auswirkungen auf den Bauernstand und die Volkswirtschaft. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

9. Dez./14. Dez.: *Der Schatz des Priamos*. Dieter Heuler, Bern, lässt uns in seiner Hörfolge Heinrich Schliemann auf dem bewegten Lebensweg bis zur Entdeckung Trojas und Auffindung des vermeintlichen Schatzes des Königs Priamos begleiten. Vom 7. Schuljahr an.

12. Dez./21. Dez.: *Die Gugler kommen*. Die Hörfolge von Dr. Oskar Schär, Liebefeld (Bern), zeichnet den 1375 erfolgten Einbruch der unter französischer Führung stehenden Guglerhorden in die eidgenössischen Gebiete am Beispiel des harren Schicksals der betroffenen Bevölkerung nach. Vom 6. Schuljahr an.

SCHULFERNSEHSENDUNGEN (Versuchssendungen)

1. Datum: Dienstagssendungen um 09.15 und 10.15 Uhr
2. Datum: Freitagssendungen um 14.15 und 15.15 Uhr

15. Nov./Nov.: *Wie entsteht der Wetterbericht?* (Wiederholung). Der Autor, Dr. Johann Häfelin, Zürich, erläutert die Komponenten, aus denen als Ergebnis die voraussichtliche Wetterlage herausgelesen wird. Die Bildregie führt Erich Rufer. Vom 7. Schuljahr an.

22. Nov./25. Nov.: *Der alte Weg über den St.Gotthard*. Ein Kamerateam des Südwestfunks Baden-Baden folgt den eindrücklichen Spuren der alten Gotthardstraße von Flüelen über den Paß bis nach Magadino. Den Kommentar für das Schweizer Fernsehen spricht Raoul Bärlocher, Zürich. Vom 6. Schuljahr an.

29. Nov./2. Dez.: *Genf, die internationale Schweizer Stadt*. Der Autor, Josef Weiß, St.Gallen, gibt unter der Bildregie von Erich Rufer, Zürich, einen Ueberblick über die Sehenswürdigkeiten, die touristische Bedeutung und die internationale Stellung Genfs. Vom 6. Schuljahr an.

6. Dez./9. Dez.: *Die Menschenrechte*. In der Sendung des Autors Hans May, Zürich, werden unter der Bildregie von Andreas Fischer, Zürich, die Beziehungen von Mensch zu Mensch, deren Entwicklung und die in der Erklärung der Menschenrechte festgehaltenen Prinzipien dargestellt. Vom 8. Schuljahr an und für Fortbildungs- und Berufsschulen.

Walter Walser

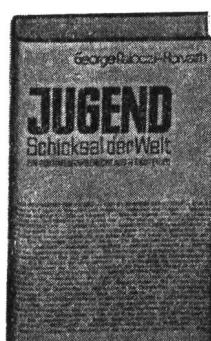
BUCHBESPRECHUNGEN

25 Jahre Schweizer Heimatbücher

Wie bunte Steine in einem großen Mosaik nehmen sich die einzelnen Bände der «Berner» und «Schweizer Heimatbücher» aus. Sie sind seit den ersten Bänden im Jahre 1941 «wie kein zweites zum Loblied der Heimat, landschaftlich und kulturell, geworden» (Schweiz. Landessender Beromünster). Die beiden Reihen umfassen heute weit über 200 Nummern.

Im Rückblick auf diese stattliche Bibliothek, unter der sich sowohl geographische Bände (Städte, Landschaften usw.) als auch kulturgechichtliche (Kunstgewerbe, Volkskunde) und biographische befinden, erstaunt uns immer wieder die Konsequenz der Idee, die den ersten Bänden auf den Weg half und heute noch, allen editorischen und typographischen Modeströmungen zum Trotz, hochgehalten wird. Es ist das Vermächtnis des Begründers, Dr. Walter Laedrach, die vielgestaltige Schweiz in Wort und Bild zu zeigen, sie kennen und lieben zu lernen.

So erscheinen im Verlag Paul Haupt in Bern Jahr für Jahr neue Bände, immer noch in der gleichen Ausstattung mit normalerweise 32 ganzseitigen, strahlenden Aufnahmen und einem 16seitigen Textteil, in den unverwechselbar typischen

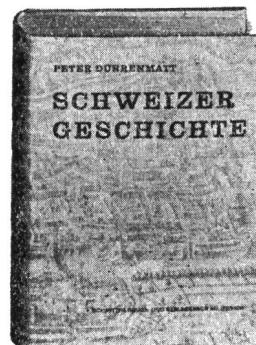


George Paloczi-Horvath:
JUGEND – Schicksal der Welt
Ein Dokumentarbericht aus 4 Erdteilen
384 Seiten, Leinen, Fr. 19.80
Ein Buch von weltweiter Bedeutung!

In allen Buchhandlungen

Peter Dürrenmatt:
Schweizer Geschichte

736 Seiten Text, 64 ganzseitige Tafeln, zum Teil farbig,
viele Illustrationen im Text, zwei mehrfarbige Auslege-
karten, Leinen, Fr. 39.50.



In allen Buchhandlungen

Schweizer Verlagshaus AG, Zürich

25 Jahre Heimatbücher

Die bewährten Kleingeschenke

Die letzten Bände:

Der Weg der Schweiz
Das Goms
Adelboden
Berner Bauernkeramik
Erlach

bei

haupt

Paul Haupt, Bern

**IHR MUSIKINSTRUMENT
IHRE MUSIKNOTEN
IHRE SCHALLPLATTEN**

beziehen Sie am besten bei

hug

Größtes Haus der Musik-

branche in der Schweiz

in ST. GALLEN an der Marktgasse / Spitalgasse